

Die Lage in der verstaatlichten Edelmstahlindustrie11/A.B.

zu 9/J

Anfragebeantwortung.

Zu der Anfrage der Abg. K a n d u t s c h und Genossen wegen Entlassungen in der Edelmstahlindustrie teilt Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe Dipl.-Ing. W a l d b r u n n e r folgendes mit:

Der Rückgang in der Beschäftigung der verstaatlichten Edelmstahlindustrie hat seine Ursache in der starken Verringerung der Nachfrage auf allen Auslandsmärkten. Gerade unsere verstaatlichte Edelmstahlindustrie ist ausserordentlich stark exportorientiert und liefert bis zu zwei Dritteln ihrer Produktion in das Ausland. Seit Mitte des vorigen Jahres herrscht in der ganzen Welt auf dem Edelmstahlsektor ein Konjunkturrückgang. Daher ist es unverständlich, dass in der Anfrage von einer "zur Zeit noch bestehenden Edelmstahlkonjunktur" gesprochen wird. Auch die Edelmstahlindustrie grosser westeuropäischer Länder ist derzeit zu Produktionseinschränkungen gezwungen und kann nur Teile ihrer Kapazität ausnützen.

Dank der umfangreichen Wiederaufbau- und Modernisierungsarbeiten der letzten Jahre war es unserer Edelmstahlindustrie möglich, diesem Rückschlag verhältnismässig lange ohne ernste Einschränkungen standzuhalten. Die Investitionen wurden vorgenommen in der Erkenntnis, dass die technische Ausgestaltung der Werke verbunden mit einer guten Verkaufsorganisation - auf lange Sicht die beste Sicherung für die Beschäftigung der Betriebe ist. Einige erst kürzlich in Betrieb genommene Grossanlagen tragen dazu bei, die Wirtschaftlichkeit der Betriebe weiter zu erhöhen und die Position auf dem Weltmarkt trotz aller Schwierigkeiten zu behaupten.

Jedenfalls sind die aufgetretenen Schwierigkeiten in keiner Weise durch die Dauer der Regierungsbildung oder eine Qualitätsverminderung der österreichischen Edelmstahlerzeugnisse, hervorgerufen durch "Säuberung unter den führenden Fachleuten", beeinflusst worden, wie das in der Anfrage gesagt wird. Die betroffenen Unternehmungen machen die grössten Anstrengungen, um dieser Schwierigkeiten Herr zu werden. Sie sind um die Verbesserung der Produktionsmethoden ebenso bemüht wie um den Vertrieb ihrer Produktion. Die Einschränkungsmassnahmen wurden, soweit sie die Arbeitnehmer betroffen haben, mit den Betriebsräten durchberaten und erst nach deren Kenntnis durchgeführt. Bei der Durchführung selbst wurde getrachtet, soziale Härten nach Möglichkeit zu vermeiden.

Die vor kurzem vorgenommene Kursangleichung wird zweifellos zusammen mit den fertiggestellten Investitionen die Absatzsituation in den nächsten Monaten verbessern. Damit hoffen die Unternehmungen der verstaatlichten Edelmstahlindustrie, den Beschäftigungsrückstand in absehbarer Zeit wieder aufholen zu können.

-.-.-.-